



HESSISCHER LANDTAG

12. 04. 2022

Kleine Anfrage

Bernd Erich Vohl (AfD), Heiko Scholz (AfD), Volker Richter (AfD) und Dirk Gaw (AfD) vom 20.12.2021

Entwicklung des Glücksspielmarktes in Hessen und Deutschland – Teil 2

und

Antwort

Minister des Innern und für Sport

Vorbemerkung Fragesteller:

Auch unter dem neuen Glücksspielstaatsvertrag trägt das Land Hessen noch die Verantwortung für die Erteilung der Lizenzen im Bereich der Sportwetten. Das Regierungspräsidium Darmstadt veröffentlichte eine „White List“ (<https://rp-darmstadt.hessen.de/sites/rp-darmstadt.hessen.de/files/WhiteListSportwetten.pdf>) nach der bisher 35 Sportwettenlizenzen erteilt worden sind. Gleichzeitig ist das Land – als Hauptgesellschafter der LOTTO Hessen GmbH – im Glücksspielmarkt aktiv. Laut Angaben auf der eigenen Webseite (→ <https://www.lotto-hessen.de/lotto-hilft-hessen?gbn=5>) der LOTTO Hessen GmbH wurden 2020 rund 150 Mio. € der Lottereeinnahmen für gesellschaftliche Zwecke dem Land Hessen und den entsprechenden Trägerorganisationen zur Verfügung gestellt. Private Glücksspielanbieter haben oftmals ihren Sitz in sogenannten Steueroasen, wodurch dem Land Hessen Steuergelder entgehen, die für wohltätige Zwecke eingesetzt werden können. Auch die effektive Bekämpfung des Schwarzmarktes mit allen verbundenen Risiken für den Jugend- und Spielerschutz ist wichtiges Ziel bei der Neufassung des Glücksspielstaatsvertrages.

Diese Vorbemerkung der Fragesteller vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage im Einvernehmen mit dem Minister der Finanzen wie folgt:

Frage 1. Gibt es Erfolge beim verwaltungsrechtlichen Vorgehen gegen illegal operierende Anbieter?

Ja. Schon die Anhörung in Bezug auf beabsichtigte Untersagungen führt zum Teil dazu, dass die betroffenen Anbieter deutsche Kunden nicht mehr am Angebot teilnehmen lassen. Vollziehbare Untersagungsverfügungen wegen der Unterbindung von Zahlungen für unerlaubtes Glücksspiel werden an das Land Niedersachsen abgegeben.

Frage 2. Welche Rolle spielen die bereits lizenzierten Anbieter bei der Bekämpfung des Schwarzmarktes?

Lizenzierte Anbieter melden den Aufsichtsbehörden mitunter illegal operierende Anbieter und helfen so bei der effektiven Bekämpfung gegen unerlaubtes Glücksspiel.

Frage 3. Hat sich die gesetzgeberische Erwartung, dass sich der Markt insofern selbst reguliert und wettbewerbsrechtliches Vorgehen zu einer Eindämmung des Schwarzmarktes führen wird, bewahrheitet?

Mit der Erlaubniserteilung für die Sportwetten ist der erlaubte deutsche Glücksspielmarkt mittlerweile auf über 90 % gestiegen. Mit der Erlaubniserteilung im Bereich virtuelles Automatenspiel und Online-Poker wird der deutsche Glücksspielmarkt fast vollständig reguliert sein.

Frage 4. Wie ist der staatliche Anbieter LOTTO Hessen GmbH im Markt positioniert?

Die LOTTO Hessen GmbH führt im Wesentlichen auf dem hessischen Glücksspielmarkt auf Grundlage des § 4 HGlüG die durch das Land Hessen in Erfüllung seiner ordnungsrechtlichen Aufgabe veranstalteten Zahlen- und Sofortlotterien durch. Des Weiteren veranstaltet die LOTTO Hessen GmbH Lotterien nach dem 3. Abschnitt des GlüStV selbst und hält Beteiligungen (siehe Geschäftsbericht – veröffentlicht unter www.lotto-hessen.de).

Frage 5. Wie haben sich die Geschäfte von Lotto im Bereich Sportwetten und im Lotto Kerngeschäft nach Erteilung der Lizenzen und nach Inkrafttreten des neuen GlüStV 2021 entwickelt?

Die Geschäftsberichte LOTTO Hessens werden regelmäßig im Internet unter www.lotto-hessen.de veröffentlicht. Zudem wird der Jahresabschluss über den elektronischen Bundesanzeiger unter www.bundesanzeiger.de veröffentlicht und ist ebenfalls frei zugänglich. Die Veröffentlichung für das Geschäftsjahr 2021 ist ebenfalls vorgesehen, sobald die Voraussetzungen hierfür vorliegen. Im Übrigen gibt die Geschäftsführung der LOTTO Hessen GmbH i.d.R. innerhalb der ersten Monate des nachfolgenden Geschäftsjahres eine Pressemitteilung heraus, in der auf die Entwicklung im vergangenen Geschäftsjahr eingegangen wird.

Frage 6. Ist ein Einstieg in den Bereich der virtuellen Automaten Spiele (und Online Casino) beabsichtigt? Bitte begründen.

Der Gesetzgeber hat zum 01.07.2021 neben der Produktgattung Sportwetten auch für die Produktgattungen der virtuellen Automaten Spiele, Online-Poker sowie Online-Casinospiele die regulatorischen Voraussetzungen geschaffen, dass diese in einem regulierten Wettbewerbsmarkt angeboten werden dürfen. Im Hinblick darauf, dass die Fragestellung die Businessplanung der LOTTO Hessen GmbH betrifft und diese Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse beinhaltet, können gegenwärtig keine weiteren Angaben gemacht werden.

Frage 7. Inwieweit geht die LOTTO Hessen GmbH als lizenziertes Unternehmen gegen den Schwarzmarkt vor?

Der Begriff des „Schwarzmarkts“ ist ein Synonym für einen ungesetzlichen Markt. Als ungesetzliche Märkte im Zusammenhang mit Glücksspiel werden gemeinhin solche bezeichnet, bei denen Marktteilnehmer nicht über die glücksspielrechtliche Erlaubnis der zuständigen deutschen Behörde verfügen und mithin unerlaubt sind. Zuständig für die Untersagung unerlaubten Glücksspiels sind die jeweiligen Aufsichtsbehörden. Der LOTTO Hessen GmbH stehen insoweit keine Befugnisse zu.

Frage 8. Inwieweit geht die Landesregierung als Hauptgesellschafter der LOTTO Hessen GmbH gegen den Schwarzmarkt vor?

Maßnahmen der Glücksspielaufsicht gemäß § 9a Abs. 3 Nr. 2 GlüStV 2021 wegen unerlaubten öffentlichen Glücksspiels und der Werbung hierfür, welches im Internet in mehr als einem Land angeboten wird, wird gemäß § 27p Abs. 2 GlüStV 2021 von der zuständigen Glücksspielaufsichtsbehörde des Landes Sachsen-Anhalt ausgeübt. Mit dieser arbeitet das Land eng und kooperativ zusammen.

Frage 9. Liegen bereits Erkenntnisse vor, wie sich das Steueraufkommen (Umsatzsteuer und seit 01.07.2021 Einsatzbesteuerung nach Rennwett- und Lotteriegesezt) und damit der Marktanteil der regulierungswilligen (im Erlaubnisverfahren befindlichen) Anbieter von virtuellen Automaten Spielen seit Inkrafttreten der sogenannten Übergangsregelung und seit Inkrafttreten des neuen GlüStV entwickelt hat?

Über das Umsatzsteueraufkommen der Anbieter von virtuellen Automaten Spielen liegen keine Kenntnisse vor.

Seit dem 1. Juli 2021 hat sich bis zum Jahresende das Aufkommen der neu eingeführten Steuerarten wie folgt in Hessen entwickelt:

Virtuelle Automatensteuer: ... 188,1 Mio. €
 Online Pokersteuer13,6 Mio. €

Dabei ist anzumerken, dass bei diesen Steuerarten eine zentrale Zuständigkeit des Finanzamtes Frankfurt am Main III für alle im Ausland ansässigen Veranstalter für ganz Deutschland besteht. Diese Aufkommen werden im Rahmen der Zerlegung im Jahr 2022 zu mehr als 90 % an andere Länder abfließen, so dass netto von den oben genannten Beträgen höchstens 20 Mio. € in Hessen verbleiben werden.

Wiesbaden, 31. März 2022

Peter Beuth